

LIONS CLUB DISTRIKT 111 SÜD-WEST



Aktuelles Presseschau 2020

PRESSE-SCHAU 2020

LC MARKGRÄFLERLAND SPENDET 3.000 EURO AN "OFF – OBDACH FÜR FRAUEN"



Das Foto zeigt von links: Veronika Lehmann (OFF), Margrit Braszus, Melanie Brümmer, Sandra Löfflad (Lions-Club). Foto: Christiane Breuer

Der neue Lions-Club Markgräflerland, der bisher ausschließlich weibliche Mitglieder hat, hat 3.000 Euro an den Freiburger Verein "OFF – Obdach für Frauen" gespendet.

Die 23 Lions-Frauen hatten 100 Kilo Weihnachtsplätzchen gebacken und in der Schallstädter Gärtnerei Müller verkauft.



DEZEMBER 2020

DER NEUE LIONS CLUB MARKGRÄFLERLANDSTARTET MIT SEINEM HILFSWERK SEINE ERSTE BENEFIZAKTION!

Löwinnen backen für Frauen in Not

Benefizaktion des Lions Clubs Markgräflerland in Schallstadt

Weihnachten ist das Fest der Liebe. In diesem Jahr vielleicht mehr denn je. Besonders für Frauen in Not. 22 Frauen haben ihre Lieblingsplätzchen gebacken: Zimtsterne, Hildabrötchen, Vanillekipferl, Kokosmakronen und kleine Linzertorten.



Gartencenter Blumen-Müller in Schallstadt für 5 Euro pro Beutel verkauft. Der gesamte Erlös geht an den Freiburger Verein OFF, der obdachlosen Frauen und Frauen in Not hilft.

Der Lions Club Markgräflerland wurde im Frühjahr 2020 von 22 engagierten Frauen aus der Region zwischen Freiburg und Lörrach gegründet. Mit dieser Benefizaktion präsentieren sich die Markgräfler Löwinnen zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

OFF heißt Obdach Für Frauen. Der Verein hilft seit 1998 Frauen bei der Wohnungssuche und mit Mietzuschüssen.



INTERVIEW MIT CHRIS LIBUDA, PRÄSIDENTIN DES NEUEN LIONS CLUB MARKGRÄFLERLAND

DER SONNTAG - AUSGABE 22.11.2020

Jetzt gibt's auch Löwinnen: Vor einigen Monaten hat sich der Lions Club Markgräflerland gegründet. Es ist der erste seiner Art in Südbaden, in dem ausschließlich Frauen sind. Ein Gespräch mit der frischgebackenen Präsidentin Chris Libuda, die als Redakteurin beim SWR arbeitet.

Mit dem Begriff Lions Club verbinden viele Wohlstand, Wohltätigkeit und eine hohe gesellschaftliche Stellung. Sie auch?

Ich muss gestehen, dass sich vor meinem Engagement im Lions Club auch Vorurteile hatte und dachte: Um Gottes Willen, was ist das für ein Elite-Verein? Wenn man sich aber die Satzung durchliest, kann man nur hundertprozentig zustimmen. Den Lions geht es um die Unterstützung Benachteiligter. Wir wollen füreinander und andere einstehen, für Gerechtigkeit kämpfen und - klingt pathetisch, ist aber so - dazu beitragen, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Dafür hätten Sie sich einem bestehenden Club anschließen können. Warum die Neugründung?

Die Idee, einen weiblichen Lions Club zu gründen, kam von einem Mann: Günther Effinger vom Lions Club Schliengen regte das an.

Weil er keine Frauen in seinem eigenen Club haben will?

Sein Anliegen ist es, Frauen und jüngere Mitglieder für die Lions zu gewinnen. So kam er auf die Idee mit den Löwinnen. Obwohl die Clubs prinzipiell auch Frauen offenstehen, sind sie sehr männerdominiert - und viele auch in die Jahre gekommen. Das wirkt auf manche vielleicht abschreckend. Die Schaffung eines neuen Clubs hat den Vorteil, dass man sich nicht in bestehende Strukturen fügen muss, sondern das Clubleben neu definieren kann.

Wie haben sich die Mitglieder gefunden?

Nachdem Effinger seine Pläne in einem BZ-Interview öffentlich gemacht hatte, meldeten sich 23 Frauen zwischen 34 und 80 Jahren aus ganz Südbaden.

Waren oder sind einige von ihnen schon in Lions Clubs aktiv?

Man kann aktives Mitglied in nur einem Club sein - und es gibt einen Ehrenkodex, nach dem man keine Mitglieder für andere Clubs abwirbt.

Welchen beruflichen und gesellschaftlichen Hintergrund haben die Mitglieder?

Die Frauen kommen aus unterschiedlichen Bereichen. Viele stehen in der Mitte des Lebens, sind erfolgreich im Beruf, als



Frauen unterstützen, die weniger Glück haben - das möchten die Mitglieder des neuen Lions Clubs. FOTO: AFRICAN STUDIO (STOCK.ADOBE.COM)

Ärztin, Anwältin, Journalistin oder Bankerin. Wir haben auch Mitstreiterinnen, die im Ruhestand sind, und eine junge Mutter in Elternzeit. Es stimmt nicht, dass man wohlhabend sein muss. Wichtig ist, dass die Mitglieder Freude sowie Zeit und Power haben, sich zu engagieren, etwas auf die Beine zu stellen und Geld zu sammeln für Menschen, die weniger Glück haben.

Nehmen Sie weitere Mitglieder auf?

Ja, wer möchte, kann sich gerne melden.

Sie behalten sich aber vor, interessierte abzulehnen?

Es gibt keine Aufnahmeprüfung oder etwas Vergleichbares. Potenzielle Mitglieder sollten natürlich zu uns passen, deshalb wird nach zwei, drei Treffen über die Aufnahme abgestimmt.

Was verbindet Sie denn als Gruppe?

Ich denke, das ist der Gedanke, dass wir unsere Gesellschaft mögen, dass wir dankbar dafür sind, hier glücklich leben zu dürfen und die Mittel haben, dafür zu sorgen, dass es anderen auch gut geht.

Wo wir wieder beim Geld wären.

Mit den Mitteln meine ich nicht nur finanzielle, das können auch einfach Zeit und Energie sein, die wir aufbringen, um Spenden zu sammeln. Nicht alle unsere Mitglieder sind Spitzenverdiener.

Aber alle sind Akademikerinnen?

Nein, wir haben Kauffrauen, eine Krankenschwester - und ehrlich gesagt weiß ich gar nicht alle Berufsbezeichnungen. Wir fragen ja nicht zuerst: Hast du ein abgeschlossenes Studium?

Haben Sie schon konkrete Vorstellungen, wen Sie unterstützen möchten?

Wir möchten Frauenprojekte in der Region voranbringen. Unsere erste Aktion in Schallstadt kommt dem Verein

Off zugute, der sich in Freiburg um obdachlose Frauen kümmert. Wir haben beispielsweise auch vor, eine Initiative zu unterstützen, die bildungsfernen Frauen den Zugang zu Ver-

hütungsmitteln ermöglicht. Gerne können Initiativen auf uns zukommen.

Sie nehmen nur Frauen auf und wollen auch nur Frauen unterstützen. Da könnte Ihnen leicht Diskriminierung vorgeworfen werden.

So lange man Frauen in Aufsichtsräten mit der Lupe suchen muss, sie immer noch nicht gleiches Geld für gleiche Arbeit bekommen und vor allem: So lange sich Männer nicht gleichberechtigt um die Familie kümmern, sondern die Karriere des Gatten immer noch wichtiger ist - so lange mache ich mir keine Sorgen um die Diskriminierung von Männern. Übrigens mag ich persönlich die Idee, auch Männer in unseren Club aufzunehmen. Wir werden das diskutieren.



Wir möchten Frauenprojekte in der Region voranbringen
Chris Libuda

Nehmen allgediente Lions Clubs Sie als Konkurrenz wahr, werden Sie kritisch beäugt?

Beides. Aber nicht nur. Es stimmt, dass nicht alle gut finden, dass wir ein reiner Frauen-Club sind.

Andererseits erfahren wir auch viel Unterstützung, einige sind neugierig auf uns und möchten mit uns zusammenarbeiten.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
KATHRIN BLUM



Pressebericht im DER SONNTAG - Ausgabe 22.11.2020 zum praktischen Download (png-Bilddatei)

Pressebericht DER SONNTAG 22.11.2020.png

Portable Network Grafik Format [1.6 MB]

Download

LIONS CLUB OBERKIRCH-SCHAUENBURG SPENDET TABLETS MIT TASTATUREN AN OPPENAUER VINCENTIUS-VEREIN



Foto „Spendenübergabe Lions Club“ Gunther Hoferer (rechts), Präsident des Lions Club Oberkirch-Schauenburg, überreichte Manfred Roth vom Oppenauer Vincentius-Verein eine Spende von drei Tablets mit Tastaturen.

Oppenau (AK). Eine vorweihnachtliche Überraschung überbrachte Gunther Hoferer, Präsident des Lions Club Oberkirch-Schauenburg, vergangene Woche dem Vincentius-Verein Oppenau. Ganz im Zeichen des Lions-Mottos „We serve“ („Wir dienen“ / „Wir helfen“) stellte der Lions Club Distrikt Südwest moderne Tablets samt Tastatur kostenlos zur Verfügung, welche dann über die einzelnen Verbände vor Ort an Pflegeheime ausgegeben werden konnten.

Damit soll es Bewohnern ermöglicht werden, während der Corona-Pandemie zumindest virtuell Kontakt zu ihren Angehörigen zu halten. Geschäftsführer Manfred Roth freute sich sehr über die gespendeten Geräte und bestätigte, dass die Entwicklung hin zu einer verstärkten Nutzung der neuen Medien auch im Vincentius-Verein forciert werde. Dies betrafte zum einen die Installation von W-LAN Anschlüssen für die Bewohner im Vincentiushaus und zum anderen die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe und der Beratungsangebote.

UND GEVITA

Die Corona-Pandemie hat auch den Bewohnern der Alten- und Pflegeheime aufgrund von Besuchs- und Betretungseinschränkungen stark zugesetzt. Um die soziale Isolierung und Vereinsamung der betagten Bewohner etwas zu lindern, haben die Lions Clubs Senioren-Tablets gestiftet. Mit den Geräten können insbesondere bettlägerige Bewohner mit ihren Angehörigen und Bezugspersonen per Video-Telefonie in Kontakt treten und sich austauschen.

Bei der Spendenübergabe durch Past District Governor Dr. Günther Effinger zeigten sich die Verantwortlichen sichtlich gerührt, weil die Lions auch in dieser besonders schwierigen Phase wieder unterstützen. Denn mit Hilfe der Tablets könnten die bettlägerigen Bewohnerinnen und Bewohner aus ihrer sozialen Isolation ein wenig herausgeholt werden.



NOVEMBER 2020

FRAUENPOWER FÜR DEN GUTEN ZWECK



Foto: zVg/Melanie Munoz Foto: Weiler Zeitung

Markgräflerland.

Man habe sich bewusst dafür entschieden, als reiner Frauenclub zu beginnen, sagt Chris Libuda, Vorsitzende des neugegründeten Lions-Clubs Markgräflerland. „Zu unseren 23 Mitgliedern gehören Frauen von Weil am Rhein bis Freiburg und im Alter von Anfang 30 bis Anfang 70“, beschreibt sie die Vielfalt bei den Mitgliedern. Für jüngere Leute bis 27, die sich sozial engagieren wollen, gibt es die Leo-Clubs, die Jugendabteiler der Lions-Clubs.

Gegründet wurde der erste Lions-Club im Jahr 1917 als reiner Männerclub. Auch heute noch sind bei den Lions-Clubs etwa in Weil am Rhein, Lörrach oder Schliengen die Männer klar in der Überzahl. Konkurrenzverhalten gibt es aber keines, sagt Libuda. „Unser Verein ist von den anderen Lions-Clubs stark unterstützt worden, etwa bei der Erstellung unserer Satzung, und die Idee eines Frauenclubs kam auch gut an“, schildert sie ihre Erfahrungen.

Corona schiebt Riegel vor

Gegründet wurde der Lions-Club Markgräflerland bereits im Februar. Mit dem Backen von Weihnachtsplätzchen für den guten Zweck steht jetzt die erste öffentliche Aktion des Vereins an. „Wir hatten viele Ideen, die wir umsetzen wollten, etwa Benefiz-Konzerte“, sagt Libuda. Die Corona-Pandemie aber habe einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Auch ein sogenanntes Charter-Treffen, bei dem der neugegründete Club offiziell in der Lions-Familie willkommen heißen wird, gab es bisher nicht. „Wir hoffen, dass wir dies im kommenden Frühjahr oder Sommer nachholen können“, sagt Libuda.

Die Vorstandsriege des neuen Lions-Clubs Markgräflerland

(von links): Susanne Bayer (zweite Vize-Präsidentin), Katie Bornebusch (Mitgliedschaftsbeauftragte), Schatzmeisterin Sandra Löfflad, Vizepräsidentin Stefanie Wehrle-Gressler, Günther Effinger (ehemaliger Distrikt Governor), Chris Libuda (Präsidentin), Martina Vogelpohl (Jugend- und Leo-Club-Beauftragte) und Sekretärin Daniela Niemann

Mit dem Lions Club Markgräflerland gibt es einen weiteren regionalen Ableger der ursprünglich aus den USA stammenden Wohltätigkeitsbewegung. Das Besondere dabei: Die 23 Mitglieder des Clubs sind alles Frauen und bilden damit bewusst ein Gegengewicht zur stark von Männern geprägten Lions-Bewegung.

Schallstadt für fünf Euro pro Beutel Weihnachtsbrötchen. Der gesamte Erlös geht an den Freiburger Verein OFF, der obdachlosen Frauen und Frauen in Not hilft. Wer Mitglied werden will, kann die Helferinnen während der Aktion ansprechen oder über www.lions.de Kontakt aufnehmen.



Weiler Zeitung - Artikel vom 09.11.2020

Artikel Oberbadische vom 09.11.2020.pdf

Adobe Acrobat Dokument [136.3 KB]

Download

SEPTEMBER 2020

LIONS-QUEST-KOOPERATION UM ZWEI JAHRE VERLÄNGERT

KULTUSMINISTERIN DR. SUSANNE EISENMANN: „DAS EVALUIERTE PROGRAMM HAT SICH BEWÄHRT.“



PRESSEMITTEILUNG des Landes Baden-Württemberg vom 14.09.2020

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann hat heute (14. September) die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kultusministerium, den Lions Clubs und der Stiftung der Deutschen Lions e.V. zur Fortführung der Lions-Quest-Programme unterzeichnet und damit um zwei Jahre verlängert. Außerdem wurde die bereits seit 2012 bestehende Vereinbarung um das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) als Partner erweitert, das für den Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung verantwortlich ist. Neben der Ministerin nahmen an der Unterzeichnung noch der Vorstand der Lions-Quest Stiftung sowie Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Präsident des ZSL, teil.

„Ich freue mich, dass wir die bestehende Kooperation ein weiteres Mal verlängern

können. Das gut evaluierte Programm der Lions Quest hat sich durch viel Engagement bewährt“, sagte Ministerin Eisenmann. „Mit dem ZSL umfasst die Übereinkunft dann zukünftig auch den richtigen Ansprechpartner für die Präventionsarbeit an den Schulen.“ Damit berücksichtigt die Vereinbarung die im Zuge des Qualitätskonzepts veränderten Verantwortlichkeiten innerhalb der Kultusverwaltung.

Die Lions-Quest-Programme sind Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern, mit denen die sozial-emotionalen Lebenskompetenzen der Jugendlichen gestärkt werden. Sie werden in Baden-Württemberg seit 1996 umgesetzt, seit 2012 gibt es eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Kultusministerium, den Lions Clubs und dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (jetzt Stiftung der Deutschen Lions e.V.). Die Rahmenvereinbarung regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten für die beiden Programme „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“. Der Baustein „Erwachsen werden“ richtet sich an Kinder und Jugendliche von zehn bis 14 Jahren in der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen, der Baustein „Erwachsen handeln“ an 15- bis 21-jährige Jugendliche und junge Erwachsene an allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien.

Weitere Informationen:

Die Lions Clubs führen jährlich ca. 45 bis 50 Einführungsseminare für Lehrkräfte durch, das ZSL bietet für alle Absolventen dieser Einführungsseminare ein flächendeckendes Netz aus Praxisbegleitungsgruppen an. Die Stiftung der Deutschen Lions e.V. verantwortet die Trainerausbildung, die Evaluation und die inhaltliche Erarbeitung der Bausteine zur Lions-Quest-Praxisbegleitung. Das Kultusministerium

[Download](#)

LIONS ÜBERGEBEN TABLETS AN ALTEN- UND PFLEGEHEIM IN KONSTANZ

LIONS SPENDENÜBERGABE AN ALTEN-/PFLEGEHEIM SPITALSTIFTUNG KONSTANZ



Text + Foto: Fahlbusch, LC Konstanz „Zur Katz“

Die Lions Gemeinschaft unterstützt Alten- und Pflegeheime durch Tablets, mit denen die Heimbewohner per WhatsApp, Skype oder ähnlichen Programmen mit ihren Angehörigen in Corona Zeiten in Kontakt stehen können. Auf dem Bild: Anette Bortfeld (Pflegermanagement, 3 vl) und Andreas Voß (Stiftungsdirektor, 4 vl), beide Spitalstiftung Konstanz, bei der Entgegennahme der Tablets von Dr. Dagmar Preiß-Spitzhüttl (2vl) und Hanns Fahlbusch (Distrikt Governor Lions 111 SW, 1 vl) beide vom Lions Club Konstanz „Zur Katz“.

DIE 1.000 EURO SINDEN ZUR ANSCHAFUNG EINES KLEINBusses EINGESATZT WERDEN

Kirchzarten-Himmelreich (glü.) Der Lions Club Alt-Freiburg hat jetzt der Akademie Himmelreich 1.000 Euro gespendet. Die Präsidentin Eveline Dressler, die gemeinsam mit Schatzmeister Gerhard Enders den Scheck an Akademieleiter Mathias Schulz überreichte, betonte: „Wir sind so von der Arbeit der Akademie Himmelreich, die sich erfolgreich für die Integration von Menschen mit Behinderung ins allgemeine Berufsleben engagiert, begeistert, dass wir sie immer mal wieder mit einer Spende unterstützen.“

Der Lions Club Alt-Freiburg wurde 1977 gegründet und zählt derzeit auf die Unterstützung von 45 Mitgliedern. Mit verschiedenen Benefizaktionen wie Konzerten oder einem Büchermarkt, aber auch durch Spenden der Mitglieder – Freiberufler, Geschäftsleute, Menschen aus Verwaltung, Forschung und Lehre – kommt der Lions Club immer wieder in die Lage, großzügige Spenden zu überreichen, zuletzt erst 20.000 Euro an den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. in Freiburg für den Neubau des dringend notwendigen Elternhauses. Übergeordnetes Ziel



Lions Club Alt-Freiburg-Präsidentin Eveline Dressler und Schatzmeister Gerhard Enders überreichten jetzt einen Spendenscheck an den Akademie Himmelreich-Leiter Mathias Schulz (v.l.).

Foto: Gerhard Lück

aller Unterstützung sei die „Hilfe zur Selbsthilfe“, so Präsidentin Dressler.

Akademieleiter Mathias Schulz war für die Lions-Spende sehr dankbar: „Wir können das Geld

gebrauchen, denn wir sparen gerade für die Anschaffung eines Kleinbusses, den wir unter anderem für den Transport unserer Kursteilnehmer zum Unterricht in den Räumen der Sommer-

bergschule in Buchenbach benötigen.“ Die Auslagerung des theoretischen Unterrichts nach Buchenbach sei wegen der Platznot im Hofgut Himmelreich erforderlich.

STAFFELÜBERGABE 2020/21

REBLANDKURIER AUSGABE 02.09.2020

Fahlbusch folgt auf Dr. Effinger

Weitergabe des Staffelstabes in der Leitung des Lions Distriktes 111 Süd West an Hanns Fahlbusch

Müllheim. Traditionsgemäß endet das Lions Jahr am 30. Juni. Da die Leitung des Distriktes des Lions Clubs auf ein Jahr begrenzt ist, freute sich Dr. Günther Effinger aus Müllheim die Führung der 43 Lions Clubs an den Konstanzer Hanns Fahlbusch abgeben zu können.

Nach intensiver Vorbereitung startete das Governorjahr für Dr. Effinger im Juli 2019 in Mailand. Es folgten zahlreiche Clubbesuche und Jubiläen, bei denen Dr. Effinger gern gesehener Gast war. Mit der Neugründung des Frauenclubs Markgräflerland im Februar 2020 gelang Dr. Effinger, das Angebot für Frauen, sich sozial für die Region im Dreiländereck zu engagieren, zu erweitern. Dies ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Clubs. Die neuen Lions-Freunde freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den traditionellen Clubs. Sie sind gespannt auf neue Impulse und Ideen mit weiblichem Charme.



Dr. Günther Effinger übergab die Leitung des Distriktes an Hanns Fahlbusch.

Foto: zVg

Die Unterzeichnung der Vereinbarung der Landesregierung mit allen drei baden-württembergischen Distrikten für das Präventionsprogramm Lions Quest für weitere drei Jahre gehört mit zu den Höhepunkten der Amtszeit Effingers. Doch dann überraschte „Corona“ und viele Dinge veränderten sich. Auf-

grund des Impulses von Dr. Effinger haben sich alle deutschen Lions gemeinsam für ein Großprojekt mit einem Volumen von 200.000 Euro zusammengedungen. Damit wurde Schutzausrüstung für medizinische und soziale Vereinigungen gespendet zu einer Zeit, in der sie Mangelware waren. Der Distrikt Süd West

ging mit gutem Vorbild voran. Durch die Beteiligung der einzelnen Clubs wurde der Betrag vervielfacht, indem ein Teil durch den Distrikt und ein größerer Teil durch das Engagement der einzelnen Clubs getragen wurde. Dazu gehörte die Verteilung von dringend benötigten FFP2-Masken genauso wie die Weitergabe von Schutzschildern, Schutzanzügen und Desinfektionsmittel.

Nachdem die Not auf diesem Gebiet behoben war, wurde durch die Schenkung von Tablets an Altenheime auch das Bedürfnis nach Kommunikation mit der Außenwelt aktiv unterstützt.

Wie bei so vielen anderen Vereinigungen auch, sind fast alle Großveranstaltungen der Lions dieses Jahr abgesagt worden. Auch für den Herbst sind nur unter großen Anstrengungen einzelne Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich. Der neue Distriktgovernor Hanns Fahlbusch freut sich daher auf die Zeit, wenn Treffen wieder die Regel werden können. (RK)

Foto: zVg



Artikel auf ganzer Seite zum praktischen Download (pdf)

Einzelseite (pdf).pdf

Adobe Acrobat Dokument [670.0 KB]

Download



Artikel zum praktischen Download (jpg)

Bildschirmfoto 2020-09-07 um 07.39.29.pn

LIONS CLUB OFFENBURG-SIMPLICIUS SPENDET 10.000 EURO ANS FRAUENHAUS



Präsidentin Sonja Afflerbach (rechts) und Vizepräsident Joe Huber vom Lions Club Offenburg Simplificius überreichten symbolisch einen Scheck über 10.000 Euro an Petra Fränzen, Geschäftsführerin des Vereins Frauen helfen Frauen Ortenau. ©Regina Heilig

Schritte in eine gewaltfreie Zukunft für Frauen und Kinder: Der Lions Club Offenburg Simplificius spendet 10 000 Euro aus seiner Ostereieraktion an den Verein Frauen helfen Frauen Ortenau.

Unter Einhaltung der Abstandsregeln haben Präsidentin Sonja Afflerbach und Vizepräsident Joe Huber vom Lions Club Offenburg Simplificius symbolisch einen Scheck über

10.000 Euro

an Petra Fränzen, Geschäftsführerin des Vereins Frauen helfen Frauen Ortenau, übergeben.

Mit diesen finanziellen Mitteln, die überwiegend durch die Ostereier-Verkaufsaktion des Clubs und Dank des aktiven Einsatzes aller Mitglieder generiert wurden, kann dieses wichtige und drängende Projekt unterstützt werden. Denn gerade in den jetzigen Corona-Zeiten, wo viele Frauen mit ihren Kindern auf Schutz vor häuslicher Gewalt besonders angewiesen sind, sei diese Unterstützung sinnvoller denn je.

Durch alle Schichten

„Auch wir müssen durch die Pandemie noch größere Herausforderungen als sonst meistern“, sagte Fränzen, die die Situation wie folgt beschreibt: „Oft unterliegen wir dem Vorurteil, dass häusliche Gewalt ein schichtenspezifisches Problem darstellt. Die Realität zeigt aber, dass Gewalt etwa zu gleichen Anteilen in allen Schichten vorkommt und weder vor Bildung noch vor Wohlstand halt macht.“

93 Prozent der Opfer von häuslicher Gewalt berichten, dass die im Haushalt lebenden Kinder indirekt auch von der Gewalt betroffen sind. Die meisten von ihnen sind jünger als zwölf Jahre und erleben selbst oder als Zeugen die Misshandlungen unmittelbar mit. Für die Kinder ist die Situation emotional und psychisch schwer zu bewältigen, da sie mit großen Angst- und Ohnmachtsgefühlen einhergeht.

Um den betroffenen Frauen und ihren Kindern Perspektiven für eine gewaltfreie Zukunft zu geben und die inneren Wunden ein kleines bisschen zu heilen, wird ein Teil der Spende zweckgebunden für das Projekt „K.U.N.S.T.“ für die Kinder verwendet, denn das Erlebnis der eigenen kreativen Kraft wirke wie ein Heilmittel gegen die Erfahrung von Ohnmacht und Angst.

Fallzahlen sind gestiegen

„Der Schutz von Frauen und Kindern vor häuslicher Gewalt war unserem Club schon weit vor den Zeiten der Covid-19 Krise ein großes Anliegen, da die Anzahl der Gewalttaten ständig zunimmt. Die zur Bekämpfung der Pandemie erlassenen Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen haben die Fallzahlen nochmals ansteigen lassen, sodass viele Frauenhäuser und Hilfsorganisationen überlastet sind. Hier musste ganz schnell und dringend Unterstützung geleistet werden und ich freue mich, dass wir mit unserer Spende einen kleinen Beitrag dazu leisten können“, sagte Afflerbach.

LIONS CLUB ALT-FREIBURG SPENDET 20.000 EURO AN DEN FÖRDERVEREIN FÜR KREBSKRANKE KINDER E.V. IN FREIBURG



[Mehr Infos zum Projekt gibt's hier](#)

Lions Club Alt-Freiburg spendet für krebskranke Kinder

Der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. in Freiburg darf sich über 20.000 Euro für den Neubau des Elternhauses bei der neuen Kinder- und Jugendklinik freuen. Die Spende kommt vom Lions Club Alt-Freiburg.

Sichtlich erfreut nahm Till Brutzer als Vorstand des Fördervereins den Spendenscheck von Tobias Bobka, Präsident des Lions Club Alt-Freiburg, entgegen. Der Lions Club hat die

Spenden über ehrenamtliche Veranstaltungen, darunter den Büchermarkt im ZO, gesammelt, sowie über den Förderverein Alt-Freiburg und Spenden der Mitglieder. Das neue Elternhaus bietet mit 45 Familienzimmern, einer Außenfläche und einem Kindercampus mehr Angebote für die kleinen Patienten. „Deshalb ist es uns als Lions eine Herzensangelegenheit, hier zu unterstützen“, so Bobka. Das Elternhaus wird ausschließlich aus privaten Spenden finanziert. (fwb)



Von links nach rechts: Der Förderverein für krebskranke Kinder mit dessen Vorstand Till Brutzer erhält 20.000 Euro vom Lions Club Alt-Freiburg, vertreten durch Norbert Euba (Vorsitz Förderverein Alt-Freiburg), Präsident Tobias Bobka, Gerhard Enders (Schatzmeister) und Eveline Dressler (1. Vize-Präsidentin).

setzt derzeit, gut nur müsse una Bahnen der Freiburger Verkehrs AG (VAG) von Montag, 15. Juni an wieder der normale Jahresfahrplan 2020. „Wir registrieren seit Wochen eine leichte, erfreulicherweise aber kontinuierlich steigende Nachfrage und erwarten mit dem erweiterten Präsenzunterricht an den Schulen nochmals einen Anstieg der Fahrgastzahlen,“ erklärt VAG-Vorstand Oliver Benz. Auch in der Hochphase der Corona-Krise hatte die VAG etwa 70 Prozent des üblichen Bus- und Stadtbahnverkehrs angeboten – trotz zeitweiser Fahrgastrückgänge von bis zu 85 Prozent. (fwb)

FOTO: TOBIAS BOBKA

Freiburg, den 03.06.2020

Am heutigen Tage durfte sich der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. in Freiburg über eine Spende von 20.000 Euro für den Neubau des so wichtigen Elternhauses freuen. Sichtlich erfreut nahm Till Brutzer als Vorstand des Fördervereins den Spendenscheck von Tobias Bobka, Präsident des Lions Club Alt-Freiburg, entgegen und bedankte sich für das besondere Engagement der Lionsfreunde.

Der Lions Club Alt-Freiburg hat über die Veranstaltung von eigenen Activitys im Ehrenamt, wie etwa den beliebten Büchermarkt im Zentrum Oberwehre oder das Benefizkonzert in Oberried, über seinen eigenen Lions Förderverein Alt-Freiburg e.V. stetig übers Jahr Spenden gesammelt. Auch die Mitglieder selbst haben darüber hinaus noch kräftig aufgestockt, um den heutigen Betrag möglich zu machen. Die Lionsfreunde eint die Überzeugung, gemeinsam mehr Gutes tun zu können, als jeder für sich allein.

Der Lions Club kennt die Arbeit des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Freiburg sehr gut, hat diesen auch in der Vergangenheit bereits unterstützt und den persönlichen Kontakt stets gepflegt.

„Wir alle wissen, wie wichtig es für die krebskranken Kinder ist, die eigenen Eltern und Geschwister, um sich zu haben. Wir kennen die wundervolle Arbeit des Vereins seit vielen Jahren und wissen daher um die Notwendigkeit des Angebotes für die betroffenen Familien. Das neue Elternhaus bietet mit dann 45 Familienzimmern, einer attraktiven Außenfläche und einem neuen Kindercampus noch mehr Spiel- und Aufenthaltsbereiche wie auch erweiterte Angebote. Deshalb ist es uns als Lions eine Herzensangelegenheit, hier zu unterstützen.“, so Tobias Bobka, Präsident des Lions Club Alt-Freiburg.

„Seit über 40 Jahren unterstützt der Verein Familien mit krebskranken Kindern. Die Eltern der zum Teil schwerstkranken kleinen Patienten kommen aus der Region, viele aber auch aus Deutschland und der ganzen Welt. Für die optimale Pflege und Versorgung sind kurze Wege unverzichtbar, denn die Eltern pendeln bis zu zehnmal pro Tag zwischen Klinik und Elternhaus. Die regelmäßige Nutzung des Elternhauses – und vor allem auch die vielen Angebote für Eltern und Geschwisterkinder – erfolgt jedoch nur, wenn die Unterkunft nicht weiter als max. 500 Meter vom Klinikum entfernt ist. Durch den Neubau der Kinderklinik wurde daher auch der Neubau des Elternhauses nötig“, erläutert Till Brutzer.

Der Bau des neuen Elternhauses ist die größte Herausforderung in der Geschichte des Vereins. Pro Jahr verzeichnet der Verein derzeit mehr als 19.000 Übernachtungen – insgesamt bisher mehr als 345.000 Übernachtungen. Das neue Elternhaus mit 45 Zimmern wird ausschließlich aus privaten Spenden finanziert. Insgesamt investiert der Förderverein 12 Mio. Euro. Deshalb ist der Verein dringend auf zusätzliche Spenden angewiesen.

20000 Euro für krebskranke Kinder



Von BZ-Redaktion
Di, 30. Juni 2020
Freiburg



Foto: privat



Drucken Vorlesen Verlinken Fehler melden

EINE SPENDE von 20 000 Euro hat der Förderverein für krebskranke Kinder für den Neubau des Elternhauses erhalten. Sichtlich erfreut nahm Till Brutzer (links) als Vorstand des Fördervereins den Spendenscheck von Tobias Bobka (Mitte), Präsident des Lions Clubs Alt-Freiburg, entgegen und bedankte sich für das besondere Engagement der Lionsfreunde. Diese hatten das ganze Jahr über bei Veranstaltungen Geld gesammelt, die Mitglieder haben den Betrag aufgestockt. Das neue Elternhaus mit 45 Zimmern wird ausschließlich aus privaten Spenden finanziert, der Förderverein investiert dafür 12 Millionen Euro. Bei der Übergabe dabei waren vom Lions Club auch Norbert Euba (2. von links), Gerhard Enders (2. von rechts) und Eveline Dressler (rechts).



Traditionsgemäß endet das Lions Jahr am 30. Juni. Da das Amt des Distrikt Governors auf ein Jahr begrenzt ist, freut sich Dr. Günther Effinger aus Müllheim die Führung der 43 Lions Clubs im Distrikt an den Konstanzer Hanns Fahlbusch abgeben zu können.

Nach intensiver Vorbereitung startete das Governorjahr für Dr. Effinger im Juli 2019 in Mailand. Es folgten zahlreiche Clubbesuche und Jubiläen, bei denen Günther Effinger gern gesehener Gast war.

Mit der Neugründung des Frauenclubs LC Markgräfler Land im Februar 2020 gelang Dr. Effinger das Angebot für Frauen sich sozial für die Region im Dreiländereck zu engagieren zu erweitern. Dies ist eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Clubs. Die neuen Lions Freunde freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den traditionellen Clubs. Wir dürfen gespannt auf neue Impulse und Ideen mit weiblichem Charme sein.

Die Unterzeichnung der Vereinbarung der Landesregierung mit allen drei baden-württembergischen Distrikten (SW; SN; SM) für das Präventionsprogramm Lions Quest für weitere drei Jahre gehört mit zu den Höhepunkten.

Doch dann überraschte uns „Corona“ und viele Dinge veränderten sich. Auf Grund des Impulses von Dr. Effinger haben sich alle deutschen Lions gemeinsam für ein Großprojekt mit einem Volumen von 200.000 € gefunden. Damit wurde Schutzausrüstung für medizinische und soziale Vereinigungen gespendet zu einer Zeit, wo diese Mangelware war. Der Distrikt Süd-West ging mit gutem Vorbild voran. Durch die Beteiligung der einzelnen Clubs wurde der Betrag vervielfacht in dem ein Teil durch den Distrikt und ein größerer Teil durch das Engagement der einzelnen Clubs getragen wurde.

Dazu gehörte die Verteilung von dringend benötigten FFP2-Masken genauso dazu, wie die Weitergabe von Schutzschildern und Schutzanzügen und Desinfektionsmittel.

Nachdem die Not auf dieser Front behoben war, wurde durch die Schenkung von Tablet-Computern an Altenheime auch das Bedürfnis nach Kommunikation mit der Außenwelt aktiv unterstützt.

Wie so vielen anderen Vereinigungen auch, sind fast alle Großveranstaltungen dieses Jahr abgesagt worden. Auch für den Herbst sind nur unter großen Anstrengungen einzelne Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich.

Der neue Distrikt Governor Hanns Fahlbusch vom LC Konstanz „Zur Katz“ freut sich daher auf die Zeit, wenn Treffen wieder die Regel werden können. Sein Hauptanliegen ist, Menschen – auch Lions Freunden – zu helfen die etwas andere Zeit mit Corona zu überstehen. Die Mitgliederzahlen sollen durch Corona Bedingte Einflüsse nicht fallen. Jeder Club, Zone, Distrikt sollte hier helfend im Hintergrund stehen. Zudem ist es Ziel von DG Fahlbusch neue Mitglieder zu finden unter Berücksichtigung der Geschlechterausgeglichenheit wie auch der Altersstrukturen. Aber er ist sicher dies unter dem Motto zu erreichen: **Gemeinsam statt Gegeneinander!**

LIONS CLUBS SPENDEN TABLETS UND MASKEN

Zu dem Foto von links:



Zu dem Foto von links:

Frau Rimpf (Sozialdienst) vom Seniorenzentrum der AWO, Ludwig-Frank-Haus erhält von Lions Zonenchairperson Liane Karden-Krauß die Spende.



Stellvertretend für die 8 Lions Clubs der Zone überreichte Past Zonenchairperson / Zonenleiter Tobias Bobka am 27.07.2020 den beiden Freiburger Einrichtungen "[Haus Helliggeist](#)" und "[Haus Marga Sauter](#)" insgesamt 4 neue Tablets sowie 40 FFP2 Schutzmasken. Die Einrichtungsleitung Marika Oßwald nahm die Spende dankbar stellvertretend für beide Einrichtungen entgegen. Gerade in diesen Wochen sind die Tablets für die Pflegeeinrichtungen eine wertvolle Unterstützung, die Schutzmasken helfen unmittelbar in der Pflege und sind inzwischen unverzichtbarer Helfer im Alltag geworden.

Die 8 Lions Clubs der Zone (Freiburg, Alt-Freiburg, Freiburg-Munzingen, Freiburg-Oberlinden, Dreisamtal, Waldkirch-Elztal, Emmendingen, Kaiserstuhl-Breisgau) unterstützen immer wieder mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unterschiedlichste Einrichtungen im Raum Freiburg.

JULI 2020

IPDG DR. GÜNTHER EFFINGER ÜBERGIBT TABLETS UND WEITERE SCHUTZMASKEN AN VIER EINRICHTUNGEN





Der Lions Club Donaueschingen spendete dem Mehrgenerationenhaus in Donaueschingen "ansprechBAAR" die dringend benötigten Schutzmasken.

Lionsfreund Bernhard Kaiser übergab die Masken an Frau Ott, die Leiterin, die den Betrieb jetzt wieder hoch fährt. Die Schutzmasken werden dringend gebraucht.

Frau Ott bedankte sich herzlichst bei den Lionsfreunden aus Donaueschingen für ihre Spende und das damit verbundene Engagement.

Mehr Infos zur Einrichtung gibt's [hier](#)

LIONS CLUB EMMENDINGEN SPENDET ÜBER 10 000 CHIRURGISCHE MASKEN, 350 FFP2 MASKEN UND 45 TABLETS

Tablet-PCs und verschiedene Schutzmasken gehen an 16 Einrichtungen im Landkreis.

EMMENDINGEN (bso). Das Hilfswerk des Lions Club Emmendingen hat in der Wohnanlage der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Emmendingen seine aktuelle Spendenaktion gestartet. 16 Pflege- und Altenheime im Landkreis Emmendingen erhalten in den kommenden Tagen Atemmasken und Tablet-PCs.

"Unsere Masken gehen in den nächsten Tagen aus, von daher kommt Ihre Aktion gerade zur rechten Zeit", freute sich AWO-Geschäftsführer Denis Deiser, als Philip Kary, der amtierende Präsident des Lions Club Emmendingen, die erste Charge an Atemschutzmasken und iPads für die Wohnanlage an der Gartenstraße überreichte. Insgesamt wurden 10.000 chirurgische Alltagsmasken, 350 FFP2-Masken und 45 iPads an 16 Pflege- und Altenheime im Landkreis übergeben, so Kary.

Die Mittel stammten aus unterschiedlichen Quellen, führte der Präsident weiter aus. Die FFP2-Masken hätte der Verein aus einer Aktion des Lions Club International erhalten, die Alltagsmasken habe man vom Katastrophenschutz und die iPads bei lokalen Händlern erworben. Finanziert wurde die Aktion mit Eigenmitteln aus den Aktionen des Vereins und durch Spenden von Mitgliedern. "Wir haben uns bei den Einrichtungen erkundigt, welchen Bedarf sie aktuell haben. Nahezu alle Einrichtungen wünschten sich für ihre Einwohner Tablets", erklärte Friedhelm Baltus vom Lions Club. Nur eine Einrichtung mit vorrangig an Demenz erkrankten Patienten habe kein Interesse geäußert.

Die iPads werden mit speziellen Seniorenapps vorkonfiguriert, betonte Denis Deiser, registriert und dann temporär an die Bewohner ausgegeben. Viele Bewohner seien bereits mit Geräten ausgestattet, freute sich Hausleiterin Ulrike Müller, es gebe aber auch einige Bewohner für die sich jetzt eine neue Möglichkeit der Kommunikation erschlosse.

Weitere Empfänger waren u.a.:

ASB in Bahlingen
AWO in Riegel
AWO in Kenzingen
AWO in Herbolzheim
St. Katharina in Endingen a.K.



Wolfgang Walk, Friedhelm Baltes und Philip Kary (Präsident, rechts) vom Lions Club Emmendingen überreichten Denis Deiser (Geschäftsführer) und Ulrike Müller (Hausleiterin) der AWO, Atemschutzmasken und Tablets für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Gartenstraße. Foto: Benedikt Sommer

LIONS CLUB WALDKIRCH ELZTAL SPENDET TABLETS UND NOTEBOOKS AN SCHÜLER

ELZTÄLER WOCHENBERICHT - AUSGABE 04.06.2020

Für gerechte Bildungschancen sorgen

Lionsclub Waldkirch Elztal spendete Tablets und Notebooks an Schüler im Elztal

Elztal (bne). 21 Tablets und fünf Notebooks spendete der Lionsclub Waldkirch Elztal an Schülerinnen und Schüler im Elztal.

Seit Jahren schneide Deutschland im internationalen Wettbewerb der Pisa-Studie eher bescheiden ab, wenn es um die Bildungschancen von Kinder in sozial schwächeren Familien gehe, heißt es in einer Pressemitteilung des Lions Clubs Waldkirch Elztal. Durch die Corona-Pandemie würden nun genau diese Gruppen doppelt abgehängt. Deshalb sei die Freude groß gewesen, als Marie Winterhalter, Schulsozialarbeiterin vom Schulzentrum Oberes Elztal, insgesamt 26 Geräte, 21 Tablets und fünf Notebooks, vom Lionsclub Waldkirch Elztal in Empfang genommen habe.

Die Spendenübergabe erfolgte in Anwesenheit von Oliver Dormanns, Sekretär Lionsclub, Marie Winterhalter, Andreas Althaus, Lionspräsident 2020 / 21, Reinhold Scheer, Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender des clubeigenen Fördervereins und Dietmar Harder, Lionspräsident 2019 / 20.

Der Hilferuf der Schulsozialarbeiterin sei vor vier Wochen über die Presse publik geworden: Es fehle an Tablets für das „Homeschooling“ von finanziell benachteiligten Kindern. „Die Zeit drängt. Viele Schüle-



Spendenübergabe mit Oliver Dormanns, Marie Winterhalter, Andreas Althaus, Reinhold Scheer und Dietmar Harder. Foto: Lions Club Waldkirch Elztal

rinnen und Schüler im Elztal können das Angebot der Schulen zum Videounterricht nicht adäquat nutzen. Deren Chancen verschlechtern sich von Woche zu Woche“, sagte Winterhalter.

Der Lionsclub fühlte sich durch den Aufruf direkt angesprochen. Schnell sei klar gewesen, dass es noch viele Monate dauern werde, bis die versprochenen Beschaffungsmaßnahmen der Bundesregierung bei den Schülerinnen und Schüler ankommen würden. Nun sind im Lionsclub Waldkirch Elztal rund 35 Mitglieder organisiert und im Rah-

men einer Sonderumlage haben sich alle Mitglieder spontan an der Beschaffung beteiligt, heißt es vonseiten des Lions Clubs.

Fünf Notebooks wurden direkt aus den Beständen der Clubmitglieder zur Verfügung gestellt und 20 Tablets wurden mittels Mitglieds Spenden gekauft. Ein weiteres Gerät wurde von der Firma Medimax Waldkirch zusätzlich gespendet.

Die Schulsozialarbeiter im Elztal seien gut vernetzt und verfügten über Listen von Familien mit entsprechenden Bedarfen. So sei eine gerechte Verteilung im Elztal möglich.

Schülerinnen und Schüler würden nun sukzessive ausgestattet, sodass man bereits nach den Pfingstferien aktiv mit dem Online-Unterricht beginnen könne.

Die Schulsozialarbeiter werden die Tablets im Rahmen eines Ausleihsystems vergeben. Damit werde zusätzlich gewährleistet, dass Geräte weitergegeben werden könnten, sobald eine Familie über andere soziale Hilfen eine Ausstattung erhalte.

LIONS CLUBS VERTEILEN DEUTSCHLANDWEIT RUND 60.000 MASKEN ÜBER DR. GÜNTHER EFFINGER



Der Mediziner Dr. Günther Effinger ist Governor des Lions-Distrikts 111 Süd-West und kümmert sich um die Verteilung von Schutzausrüstung. Foto: zVg

Schliengen war Distrikt-Governor des Lions-Distrikts 111 Süd-West in 2019/20 und koordiniert die Aktivitäten des Vereins in Sachen Coronavirus-Pandemie.

„Die Corona-Pandemie beherrscht unseren Alltag mehr als jede andere Krise in den vergangenen Jahrzehnten. Viele Lions-Mitglieder unterstützen jene, die medizinische Hilfe leisten und damit auch jene, die selbst erkrankt und auf medizinische Hilfe angewiesen sind“, sagt Effinger. Mit einem großen Zuschuss, den die deutschen Lions von der internationalen Lions-Stiftung erhalten haben, wurde und wird nun all jenen in dieser Krise geholfen, die Hilfe dringend nötig haben.

Als Distrikt-Governor war er der Erste in Deutschland, der beim Lions-Headquarter einen finanziellen Unterstützungsantrag gestellt hat. Ursprünglich waren die Anträge einzelner Distrikte auf 10.000 US-Dollar pro Distrikt ausgelegt. Doch aufgrund der großen Nachfrage hat Lions Deutschland die Anträge der 19 Distrikte zu einem Gesamtzuschussantrag gebündelt und innerhalb kürzester Zeit die Bewilligung aus den USA erhalten. Der Corona-Zuschuss wird nun vor allem dafür verwendet, die akuten Defizite im lokalen medizinischen Notfall-Managementssystem in besonders schwer betroffenen Regionen zu mildern. Die sogenannten „Corona Emergency Grants“ der Lions Clubs International Foundation haben bislang die Klubs weltweit mit 2,5 Millionen US-Dollar unterstützt. Davon sind rund 200.000 Euro an Lions Deutschland gegangen. Um die Gelder zeitnah zu erhalten, wurde Effinger gebeten, als Projektleiter in Deutschland die Verteilung der Gelder zu koordinieren.

„Zu Beginn der Pandemie machte ich bei einem Go-to-Meeting in unserem Schlienger Club auf die speziellen Notsituationen in Pflegeheimen aufmerksam. Auch war mir da bereits eine Materialknappheit im medizinischen System bekannt“, berichtet er.

Durch den glücklichen Umstand, dass Lions-Mitglied Karsten Pabst von der Firma Hieber im März 20.000 FFP2-Masken bestellt hatte, die in den Märkten gar nicht benötigt werden, standen diese der Lions-Bewegung zur Verfügung. Diese Masken wurden deutschlandweit an Alten- und Pflegeheime, in sozialen Einrichtungen, Sozialstationen und Krankenhäusern sowie in Reha-Einrichtungen verteilt (wir berichteten).

Zwischenzeitlich wurden über die Kontakte der Lions-Bewegung weitere Masken organisiert.

„Somit konnte ich mittlerweile mehr als 60.000 Masken an diverse Lions-Distrikte in Deutschland verteilen“, freut sich der Governor.



Pressebericht zum Download

Bild Maskenübergabe.pdf

Adobe Acrobat Dokument [609.2 KB]

Download

LIONS CLUB DONAU-NECKAR SPENDET MASKEN AN DEN SCHWENNINGER TAFELLADEN



Bild: Die Lionsmitglieder Petra Eisenbeis-Trinkle (1.v.l.) und Emmy Fuchs (1.v.r.) überreichen mit gebührendem Abstand Helgina Zimmermann (Mitte) 100 FFP2 Masken.

...guten Masken unterstützt. Diese können wir an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die älter sind, verteilen, so dass sie wieder mitarbeiten können.“

Die Tafel, die zweimal die Woche öffnet, ist seit ihrer Wiedereröffnung wieder gut besucht. Aufgrund der Abstandsregeln- es dürfen immer nur 2 Personen in den Laden – dauert der Verkaufsprozess aber deutlich länger als bisher und ist mühsamer.

Der Lions Club Donau-Neckar mit seinen 28 Mitgliedern aus dem Raum Villingen-Schwenningen, Rottweil und Donaueschingen hat auch an die Verantwortlichen der Wärmestube, die sie seit Jahren mit Lebensmitteln und Spenden unterstützt, 60 Masken übergeben. Hier wird es aber noch eine Weile dauern, bis diese entsprechend den neuen Vorgaben öffnen kann.



Presseartikel zum praktischen Download
NQ2020-05-08-17_LCDN.pdf
Adobe Acrobat Dokument [150.5 KB]

Download



Schutzmasken für den Tafelladen

Am 12. Mai hat die Rottweiler Tafel den regulären Betrieb wieder aufgenommen. Für den Gesundheitsschutz von Kunden und Mitarbeitern überreichten Ulrike Stauss (Zweite von links) und Amrei Klingenberg vom Lions Club Donau-Neckar einen Karton mit Schutzmasken an Gisela Rehberg (rechts) und Dieter Gaus vom DRK-Kreisverband Rottweil. Im Landkreis unterstützt der Lions Club zahlreiche soziale und kulturelle Projekte. Foto: Tafel

LIONS CLUB DONAUESCHINGEN SPENDET > 1400 MASKEN



Bild 1: Übergabe von FFP2-Masken an das Altenpflegeheim St. Michael in Donaueschingen durch Niko Reith (links) und Wolfram Möllen (rechts) vom LionsClub Donaueschingen an den Leiter des Altenpflegeheims, Herrn Dieter Münzer (2. vl.) und Vertreter seines Teams

Bild 4: Der Präsident Wolfram Möllen übergibt über 400 selbst genähte Mund-Nase-Masken an Frau Beha, Leiterin der Sozialstation St. Elisabeth in Donaueschingen. Die Masken wurden durch eine Initiative des LionsClub Donaueschingen von Freiwilligen Helferinnen der Eichendorffschule Donaueschingen und dem Kindergarten Pfiffikus in Donaueschingen hergestellt.

Insgesamt konnten vom Lions Club Donaueschingen bisher über 1.400 Masken (FFP2-Schutzmasken und selbstgenähte Mund-Nase-Masken) übergeben werden.

PORTRAIT ZUM WIRKEN VON DR. GÜNTHER EFFINGER

REBLAND-KURIER VOM 13.05.2020

RK-SERIE: MENSCHEN IM REBLAND

Dr. Günther Effinger

FACHARZT, BETRIEBSWIRT UND „KÖNIG DER LÖWEN“

Im offiziellen Briefkopf von Dr. Günther Effinger aus Müllheim braucht es viel Platz, denn der Mediziner und Betriebswirt hat mehrere sehr umfangreiche Ausbildungen genossen. Effinger ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, er ist Osteologe DVO, bietet Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur und Notfallmedizin an. Zudem ist er Betriebswirt / Gesundheitsmanagement (FH/SRH). Effingers professionelle Expertise alleine würde schon den Rahmen eines kompakten Zeitungsporträts sprengen. So soll an dieser Stelle ausschließlich ein ganz spezielles soziales Engagement des Mediziners fokussiert werden. Wer Effinger scherzhaft als „König der Löwen“ tituliert, liegt zumindest für den Raum Südbaden gar nicht falsch, denn er ist derzeit als District Governor in dieser Region der ranghöchste Löwe, oder besser Lion, und führt für den hoch angesehenen, die Welt umspannenden Serviceclub Lions International derzeit auch bundesweit Führungsaufgaben aus. So koordiniert Effinger in Deutschland das Engagement der Lions im Kampf gegen die Corona-Pandemie. „Als Distrikt-Governor war ich der Erste in Deutschland, der in diesen finsternen Corona-Zeiten beim Lions Headquarter einen finanziellen Unterstützungsantrag gestellt hat. Ursprünglich waren die Anträge einzelner Distrikte auf 10.000 US-Dollar pro Distrikt ausgelegt. Doch aufgrund der



Dr. Günther Effinger Foto: zVg

großen Nachfrage hat Lions Deutschland die Anträge der 19 Distrikte zu einem Gesamtzuschussantrag gebündelt und die Bewilligung aus den USA erhalten. Der großzügige Corona-Zuschuss wird nun vor allem dafür verwendet, die akuten Defizite im lokalen medizinischen Notfall-Managementsystem in besonders schwer betroffenen Regionen zu mildern. Die sogenannten Corona Emergency Grants der Lions Clubs International Foundation haben bislang die Clubs weltweit mit 2,5 Millionen US-Dollar unterstützt. Davon sind umgerechnet rund 200.000 Euro an Lions Deutschland gegangen“, erzählt Effinger. Um die Gelder zeitnah zu erhalten, wurde er gebeten, als Projektleiter in Deutschland die Verteilung der Gelder zu koordinieren. In Südbaden konnten so zum Beispiel, durch eine Kooperation mit dem Lions-Freund Karsten Pabst von der Firma Hieber, 20.000 FFP2-Schutzmasken besorgt und verteilt werden. (fr)



Bericht zum Download

Reblandkurier.jpg
JPG Bild [263.0 KB]

Download

LIONS CLUBS VILLINGEN UND SCHWENNINGEN SPENDEN SCHUTZMASKEN UND SCHUTZSCHILDER

LIONS HELFEN



Die beiden Clubs Lions Villingen und Lions Schweningen haben der Christy-Brown-Schule 160 FFP2-Masken sowie mehrere Schutzschilder gespendet. Es handelt sich hierbei um eine gemeinsame Aktion der beiden Lions-Clubs, die den derzeit bestehenden Bedarf an Schutzmasken zumindest teilweise decken soll. Die Christy-Brown-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Die beiden Lions-Clubs ergänzen die schon vorhandene Ausstattung der Schule. Im Hinblick auf die erforderliche persönliche Betreuung der Schüler*innen mit Handicap ist die Versorgung der Mitarbeiter*innen mit FFP2-Masken und Schutzschildern unerlässlich. Die Übergabe der Masken an die Schulleiterin Frau Winkler erfolgte durch die beiden Präsidenten der Clubs, Jürgen Rudolf und Thorsten Schleich sowie den Vizepräsidenten Roland Brauner.



LIONS CLUB WALDKIRCH-ELZTAL SPENDET 1.000 MASKEN

Dreifache Freude über Maskenspende

Lionsclub Waldkirch Elztal übergibt 1000 Schutzmasken an Senioren- und Pflegeeinrichtungen

ELZTAL (BZ). Der Lionsclub Waldkirch Elztal übergab 1000 „Alltagsmasken“ an Senioren- und Pflegeeinrichtungen, nachdem seit Montag in Baden-Württemberg der Mund-Nasenschutz beim Einkauf in Geschäften und im öffentlichen Nahverkehr gilt. Kurz zuvor freute sich der Lionsclub über eine Lieferung von 1000 sogenannter „Alltagsmasken“. Lions-Mitglied Dirk Fischbach aus Waldkirch hatte bereits Wochen zuvor über die Kontakte seines Sohnes ein größeres Kontingent geordert; so konnte der Club ebenfalls davon profitieren. „Die Beschaffung war nicht so einfach wie im ersten Moment erhofft“, so Dirk Fischbach: Zollerklärung, Einfuhrumsatzsteuer, Transport, Logistik sowie das Risiko des Totalausfalls mussten berücksichtigt werden.

Schnell war man sich im Club einig, dass die Masken derzeit besonders schutzbedürftigen Mitgliedern der Gesellschaft zugute kommen sollen, in diesem Fall den Beschäftigten und Bewohnern von Senioreneinrichtungen und Pflegeheimen im Elztal. Denn der Lionsclub Waldkirch Elztal hat in den vergangenen Jahren stets in erster Linie aus der Region und für die Region humanitäre Hilfe geleistet.

Die Lions-Delegation aus Elzsch – Bernhard Trenkle und Thomas Winterhalter – nutzten ihre Kontakte zu Hans Herr, Geschäftsführer des Pflegeheims St. Elisabeth, und überreichten ihm mit sicherer



Der Lionsclub Waldkirch-Elztal übergab 1000 Schutzmasken an drei verschiedene Senioren- und Pflegeeinrichtungen in der Region. FOTO: PRIVAT

Distanz 200 dieser Alltagsmasken. In Waldkirch übergab Dirk Fischbach dem Stiftungsvorstand Bernd Herrmann sowie Pflegedienstleiter Christian Eiskisser des St. Nicolai-Stifts 500 Schutzmasken. In Denzlingen schließlich überbrachte die bislang einzige Frau des hiesigen Lions Clubs, Regula Schölly, jeweils 150 Mas-

ken an Francesca Soranno vom Arbeiterwohlfahrt Seniorencentrum sowie an Petra Conrad für die kirchliche Sozialstation Elz/Glötter.

Alle drei Einrichtungen hatten sofort und sehr erleichtert ihren Bedarf bekräftigt und freuten sich über diese spontane Aktion des Lions Clubs.

LIONS CLUB KAISERSTUHL-BREISGAU SPENDET TABLETS

Von einer Hand in die andere - kontaktlos in Corona Zeiten!

Sach-Spende an Senioreneinrichtungen

Kontaktlos, mit dem nötigen Abstand, wurde vom Lions Club Kaiserstuhl-Breisgau Kontakt gespendet.

Das Osterfest naht und die Familien wollen zusammen kommen. Besuche bei den Eltern, beim Vater, bei der Mutter, den Großeltern, bei der Tante, dem Onkel, dem Partner, deren Leben sich in einer Senioreneinrichtung abspielt, waren geplant, man wollte sich sehen oder vielleicht sogar noch einmal ein letztes Mal sehen. Genau das ist aus Verantwortungsbewusstsein für die Gesundheit jedes Einzelnen zur Zeit nicht möglich. Lionsmitglied Antje Keller hat dieses Problem aufgegriffen und ihre Idee vor ca. zwei Wochen an alle Lionsfreunde verbreitet. Lionsfreundin Hannelore Hirtler nahm Kontakt mit Frau Anita Pfanner, Leiterin der ambulanten Hospizgruppe Edingen, auf.

Die Idee von Antje Keller, Tablets zu spenden, um beispielsweise auch einen virtuellen Abschied mit Ton und Bild zu ermöglichen, stieß auf Begeisterung. Kurzerhand beraumte der diesjährige Präsident Tobias Weis eine außerordentliche Clubsitzung ein, die zum ersten Mal virtuell abgehalten wurde. Einstimmig wurde entschieden, so schnell wie möglich, vorerst zwei Tablets an die Enderinger Einrichtungen Villa Schwobthaler und Haus Hans Dietrich Bonhoeffer zu spenden.

Bei herrlichstem Frühlingwetter konnten am Dienstag, gerade noch passend vor den Osterfesttagen, die kontaktlosen Übergaben im Freien vor den beiden Senioren-Einrichtungen vollzogen werden. Die Freude und der Dank bei Manuela Sommer, 1. Vorsitzende Villa Schwobthaler e.V., und Klaus-Peter Penno, Einrichtungsleiter Haus Hans Dietrich Bonhoeffer des Schwesternverband, waren beiden ins Gesicht geschrieben. Die Voraussetzungen für die Inbetriebnahme der Tablets sind bereits im Vorfeld von den Einrichtungen organisiert worden, sodass beide Geräte sofort benutzt werden können.

Aus dem Lions Club Kaiserstuhl Breisgau wird es Ines Schoberer sein, die auch weiterhin Kontakt mit den Einrichtungen hält. Eine Spende mit Nachhaltigkeit auch für die Zeit nach Corona, weil bei vielen Bewohnern die Angehörigen weiter weg wohnen und so das vertraute



LEO CLUB KONSTANZ SPENDET FFP2 SCHUTZMASKEN



Das Bild zeigt die Übergabe von FFP2 Schutzmasken durch den Präsident des Leo-Club Konstanz, Linus Heisrath, an das Pflegeheim Haus Talgarten in Konstanz.

LIONS UNTERSTÜTZT KONSTANZER HILFSEINRICHTUNGEN MIT FFP2 SCHUTZMASKEN



Die drei Lions Clubs aus Konstanz - LC Konstanz, LC Konstanz „Zur Katz“ und der LEO-Club Konstanz Bodensee - spenden den folgenden Hilfseinrichtungen der Region über 500 FFP2 Schutzmasken: Margarete-Blarer Haus, KN; Haus Chris-Tina, KN; Altenpflegeheim Maria-Hilf, Allensbach-Hegne; Haus Talgarten, KN; St. Marienhaus, KN; Rat und Tat für Menschen in Not, Lebensmittelausgabe, KN.

Auf dem Bild (von links): Christian von Hänisch, LC Konstanz; Gabriela Steffens, Vize Governor Distrikt Süd-West; Dagmar Preiß-Spitzhüttl, LC Konstanz „Zur Katz“; Linus Heisrath, LEO Club Konstanz Bodensee; Foto: Hanns Fahlbuch, LC KN ZK

LIONS SPENDEN 400 FFP2 MASKEN AN ORTENAU KLINIKUM



LIONS CLUB WEIL AM RHEIN SPENDET SCHUTZMASKEN



Viele Einrichtungen konnten sich über die Spende von dringend benötigten FFP2 Schutzmasken durch den Lions Club Weil am Rhein freuen, u.a.:

- 50 Masken Pflegeheim Stella Vitalis Weil am Rhein
- 100 Masken Suchtklinik und Drogenberatungsstelle der Organisation Kiesel in Lörrach
- 20 Masken Physiopraxis Heimann Weil am Rhein
- 20 Masken ambulante Hospizgruppe Grenzach-Wyhlen (noch ohne Foto)
- 30 Masken Stadtteilverein Friedlingen zur Alten- und häuslichen Betreuung

LIONS CLUB ÜBERLINGEN SPENDET 100 SCHUTZMASKEN



Der Lions Club Überlingen hat der Freiwilligen Feuerwehr Owingen sowie der Tafel in Überlingen je 50 FFP2 Schutzmasken gespendet.

DER LIONS CLUB SCHLIENGEN VERTEILT IN ZEITEN VON CORONA MASKEN AN PFLEGEHEIME UND DEN DRK KREISVERBAND MÜLLHEIM.



Der Präsident vom Lions Club Schliengen, Rolf Folk, übergab Vertretern des DRK und den Heimen mit Masken gefüllten Kartons. Von links: Reinhard Heichel (Pflegeheim Schloss Rheinweiler), Wolfram Hartig (Vorsitzender Förderverein des LC Schliengen), Alexand

SCHLIENGEN (BZ).

Der Lions Club Schliengen hat vergangenen Donnerstag beim Rathaus Schloss Entenstein in Schliengen eine Spende von rund 1100 FFP2-Masken für das Pflegepersonal an Vertreter des Pflegeheims Schloss Rheinweiler sowie des Seniorenpflegeheims im Wohnpark und des Luise-Klaiber-Hauses in Kandern übergeben, wie der Club nun mitteilte. Aufgrund des Coronavirus werden solche Schutzmasken in medizinischen Berufen derzeit dringend benötigt.

Zudem überreichten die Präsidenten der Lions Clubs Schliengen, Müllheim und Bad Krozingen Vertretern des DRK Kreisverbands Müllheim eine Geldspende in Höhe von 1500 Euro zusammen mit einer Kühlbox. Das DRK möchte die Geldspende für die Anschaffung von weiteren Kühlboxen verwenden, um in der wärmeren Jahreszeit Senioren und Menschen in Quarantäne weiterhin einen Einkaufsservice anbieten zu können. Außerdem soll mit dem Geld Schutzmaterial gekauft werden.

In seiner Pressemitteilung schreibt der Lions Club Schliengen, die Auswirkungen von Corona lähmten das gesellschaftliche Leben. Diesbezüglich habe sich die Frage gestellt, wie sie sich als Menschen, die aktiv und dauerhaft Mitverantwortung für diese Gesellschaft tragen wollen, in dieser Situation verhalten wollen. Gerade der Lions Club fühle sich in dieser Krise besonders zur Hilfe aufgerufen. Die Mitglieder hätten sich für ihre Aprilsitzung unter Nutzung der technischen Möglichkeiten mit dem gebotenen virtuellen Abstand vor den heimischen Computern getroffen, damit das Clubleben aufgrund des Coronavirus nicht auch zum Stillstand kommt. Im Mittelpunkt habe dabei die Pandemie und die Frage gestanden, wie der Lions Club in dieser Zeit einen helfenden Beitrag in der Region leisten könnte. Selbständige Aktionen standen demnach für die Schliengener nicht zur Debatte. Vielmehr habe sich der Club dafür entschieden, sich mit Kontakten und den finanziellen Mitteln des Fördervereins bestehenden Hilfskampagnen anzuschließen.

Nach Meinung der Mitglieder des Lions Clubs Schliengen sei Nachbarschaftshilfe in Krisenzeiten besonders wichtig, so wie sie der DRK Kreisverband Müllheim im Einzugsgebiet von Kandern, Bad Krozingen, Müllheim, Schliengen und Bad Bellingen mit seinem Einkaufsdienst anbietet. Deshalb wurde beschlossen, diese Hilfe gemeinsam mit den Nachbarclubs Müllheim/Neuenburg und Bad Krozingen/Staufen mit einer Geldspende von jeweils 500 Euro pro Club zu unterstützen. Das DRK hatte den Wunsch geäußert, mit den 1.500 Euro Schutzmaterial und Kühlboxen, um den Einkaufsdienst in den warmen Sommermonaten fortführen zu können, anschaffen zu wollen.

Zu Ostern hatte der Lions Club Schliengen nach eigenen Angaben den Mitarbeitern der Alten- und Pflegeheime in Rheinweiler und Kandern als symbolische Anerkennung ihrer Arbeit bereits Schokoladen-Osterhasen spendiert. Zur Sachspende der FFP2-Schutzmasken sei es gekommen, weil Clubmitglied Karsten Pabst als Geschäftsführer einer großen südbadischen Kette von Lebensmittelmärkten für seinen Betrieb eine beträchtliche Menge der in Corona-Zeiten in medizinischen Berufen wichtigen FFP2-Masken geordert hatte.

Weil die Mitarbeiter in Lebensmittelmärkten auch mit einfachem Mundschutz arbeiten dürfen, stellte er die ganze Charge von über 20.000 Masken der deutschen Lions-Bewegung kostengünstig zur Verfügung. Davon konnte der Lions Club Schliengen die Masken für die Alters- und Pflegeheimen in Rheinweiler und Kandern ergattern.

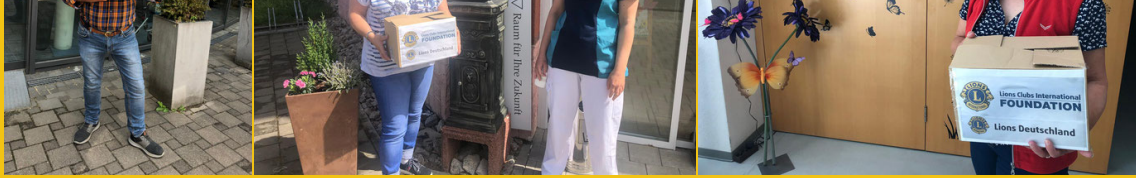
LIONS CLUB KONSTANZ 'ZUR KATZ' SPENDET MASKEN



Bilder: Copyright by Hanns Fahlbusch

Die drei Bilder zeigen die Übergaben von über 200 Schutzmasken an drei Altenbetreuungsanstalten im Raum Konstanz. Es handelt sich um das Haus Christina (Konstanz), Margarete Blarer Seniorenzentrum (Konstanz) und Altenpflegeheim Maria Hilf (Kloster Hegne). Auf den Fotos ist jeweils die Präsidentin des Lions Club Konstanz 'zur Katz', Frau Dr. Dagmar Preiss-Spitzhüttl, und je ein Vertreter der entsprechenden Einrichtung zu sehen.

LIONS CLUB ACHERN SPENDET MASKEN



Der Lions Club Achern spendet drei Einrichtungen dringend benötigte FFP2 Schutzmasken:

- Seniorenheim am Kurpark in Ottenhöfen - Entgegennahme durch Bernhard Roloff
- Villa Antika in Achern - Entgegennahme durch Simone Sindram
- Caritas Seniorenheim in Achern - Entgegennahme durch Simone BAßler

LIONS CLUB ROTTWEIL SPENDET 180 FFP2 MASKEN



Der Lions Club Rottweil verteilt in diesen Tagen 180 FFP2 Schutzmasken an Ärzte im Raum Rottweil, Oberndorf und Schramberg. Freuen konnten sich u.a. zunächst in Schramberg die Ärzte Dr. Winter und Dr. Ziegler, sowie in Oberndorf die Ärzte Dr. Widmann und Dr. Breunig. Weitere Masken werden noch dieser Tage an weitere Arztpraxen verteilt.

LIONS CLUB ALT-FREIBURG SPENDET DRINGEND BENÖTIGTE 300 FFP2 SCHUTZMASKEN

Als Lions Club, der sich dem Motto "We serve" innerhalb der weltweiten Lions-Organisation (Lions Club International) verpflichtet weiß, ist es für uns von besonderem Gewicht, unterstützend am sozialen Leben in unserer Region mitzuwirken. Und in Zeiten wie diesen, wo die Corona-Pandemie gerade die Pflege vor große Herausforderungen stellt, ist es uns ein besonders Anliegen hier zu helfen.

Deswegen haben die 45 Mitglieder des Lions Club Alt-Freiburg die Spende, aus eigenen Mitteln, möglich gemacht. Damit hoffen wir einen kleinen Beitrag leisten zu können. Der Präsident des Lions Club Alt-Freiburg, Tobias Bobka, übergab im Namen der Lionsfreunde heute je 150 Masken an den [Ambulanten Pflegedienst der Heiliggeistspitalstiftung](#) sowie an das [Martha-Fackler-Heim](#) der AWO in Freiburg.

Zum Hintergrund der beiden Einrichtungen:

Der **Ambulante Pflegedienst der Heiliggeistspitalstiftung** wurde 1991 gegründet. Auch wenn der Name Heiliggeistspitalstiftung anderes vermuten lässt, so handelt es sich beim Ambulanten Pflegedienst um einen konfessionsunabhängigen Dienst. Seit 1997 ist der Pflegedienst in der großen Wohnanlage Kreuzsteinäcker in der Heinrich-Heine-Straße beheimatet und hat dort sein Ladenbüro. Da das Leistungsangebot Behandlungs- und Grundpflege, hauswirtschaftliche Dienste und Betreuungsleistungen umfasst, sind im Pflegedienst mehr als 17 Mitarbeitende mit unterschiedlichsten Qualifikationen täglich im Einsatz. Herr Treyer und Frau Elghameny nahm die spontane Spende sichtbar glücklich entgegen.

Das **Martha-Fackler-Heim** ist Teil des AWO-Seniorenzentrums Weingarten, einem Verbund von Pflegeheim, Seniorenwohnanlage, Begegnungsstätte und Ambulanten Diensten. Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes kommen aus dem Freiburger Stadtteil Weingarten oder der näheren Umgebung. Das Martha-Fackler-Heim bietet Langzeitpflege und Kurzzeitpflege an.

Der LC Alt-Freiburg dankt den Mitarbeitern & Mitarbeiterinnen dieser Einrichtungen von Herzen für ihren täglichen Einsatz in der Pflege.

Deren wertvolle Arbeit in der Pflege möchten die Lionsfreunde mit der heutigen Spende von 300 Stück an KN95 (FFP 2) Schutzmasken im Wert von über 1.250 Euro ein Stück weit sicherer und damit hoffentlich leichter machen.



8 LIONS CLUBS SPENDEN 700 WEITERE FFP2 SCHUTZMASKEN

Als Lions Clubs, die sich dem Motto "We serve" innerhalb der weltweiten Lions-Organisation (Lions Club International) verpflichtet wissen, ist es für uns von besonderem Gewicht, unterstützend am sozialen Leben in unserer Region mitzuwirken. Und in Zeiten wie diesen, wo die Corona-Pandemie gerade die Pflege vor große Herausforderungen stellt, ist es uns ein besonders Anliegen hier zu helfen.

Mit großzügiger Unterstützung der Lions International Foundation (LCIF) aus Oak, Brook (USA) und im Namen der acht Lions Clubs der Zone (Freiburg, Alt-Freiburg, Freiburg-Munzingen, Freiburg-Oberlinden, Dreisamtal, Kaiserstuhl-Breisgau, Emmendingen und Waldkirch) konnte Tobias Bobka als verantwortliche Zonenchairperson die heutige Spende überreichen. Damit hoffen wir einen kleinen Beitrag leisten zu können.

Unter anderen haben das [Blindenheim Freiburg](#), [Pro Seniore Freiburg](#) und die [Augustinum Seniorenresidenz](#) je 200 dringlichst benötigte FFP2 Schutzmasken erhalten. Zusätzlich wurden vier Faceshields verteilt, die u.a. bei der Blutentnahme oder der engen Betreuung von Covid19 Verdachtsfällen oder auch bestätigte

Weitere 100 Masken wurden über Lionsfreund Philipp Kary im Raum Emmendingen verteilt.

Zum Hintergrund der drei erstgenannten Einrichtungen:

Die **Pro Seniore Residenz** liegt in einem ruhigen Wohngebiet im neu entstandenen und komplett barrierefreien Stadtteil Freiburg-Rieselfeld. Ob selbstständig in einem gemütlichen Apartment oder liebevoll umsorgt in einem unserer hellen Pflegezimmer – bei Pro Seniore wohnen die Menschen geborgen, mit umfangreichen Service- und ansprechenden Freizeitangeboten.

Das Referenzzentrum **Blindenheim Freiburg** liegt im Herzen von Herdern. Gelegen an der Karl- und Hauptstraße, beherbergt das rund 100 Bewohner. Neueste Erkenntnisse auf den verschiedensten Gebieten der Lebensführung, der Medizin, der Pflegewissenschaft oder der Diagnostik sind integrierter Bestandteil des Konzeptes für Blinde und Sehbehinderte.

Die **Augustinum Seniorenresidenz Freiburg** liegt am südlichen Rand der Stadt im Stadtteil St. Georgen in einem ruhigen Wohngebiet. Unter dem Dach des Augustinum Freiburg finden die Bewohner unter anderem eine Arztpraxis, Physiotherapie, eine Fitness-Oase, einen Friseursalon, einen Lebensmittelladen und ein Schwimmbad. Im eigenen Theatersaal werden Kulturveranstaltungen angeboten, die vom klassischen Konzert bis zur Komödie reichen und für jeden Geschmack etwas bereithalten.

Die Lionsfreunde danken den Mitarbeitern & Mitarbeiterinnen dieser Einrichtungen von Herzen für ihren täglichen Einsatz in der Pflege.

Deren wertvolle Arbeit in der Pflege möchten die Lionsfreunde mit der heutigen Spende von 700 Stück an KN95 (FFP 2) Schutzmasken im Wert von über 3.100 Euro ein Stück weit sicherer und damit hoffentlich leichter machen.





LIONS CLUBS IN SÜDBADEN VERTEILEN 20.000 FFP2-MASKEN IN GANZ DEUTSCHLAND

Lions - über 1,4 Millionen Menschen aus mehr als 200 Ländern in über 48.000 Clubs - wollen die gesellschaftlichen Probleme der Zeit angehen und gemeinsam zu deren Lösung beitragen, in der eigenen Region und weltweit.

In den ethischen Grundsätzen unserer internationalen Lions Organisation heißt es:

„Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.“

Lionsfreunde fühlen sich deshalb jetzt in der auf uns allen lastenden Corona-Krise besonders angesprochen und zur Hilfe aufgefordert.

Karsten Pabst, Mitglied im Lions Club Schliengen im Markgräflerland und Geschäftsführer bei Hieber's Frische Center, ist es gelungen, 20.000 der gesuchten FFP2-Masken zu beschaffen. Gemeinsam mit der EDEKA-Zentrale hat Herr Pabst die Masken bereits in einem frühen Stadium der Corona-Krise geordert. Als sich herausstellte, dass diese hoch professionellen Masken im Lebensmittelbereich nicht zwingend erforderlich sind, wurde die ganze Tranche den Lions zu einem günstigen Preis überlassen.

In Zusammenarbeit mit dem amtierenden Governor des südbadischen Lions-Distrikts 111-SW, Dr. Günther Effinger, ebenfalls Mitglied der Schliengerer Lionsfamilie, und mit anderen Lionsfreunden wurden die Masken allen 19 deutschen Lions-Distrikten angeboten und nach Anforderung verteilt.

Von den in Südbaden verbliebenen rund 7.000 der seltenen Masken wurden heute in Weil am Rhein 2.000 an Armin Müller, den Klinikengeschäftsführer des Kreiskrankenhauses Lörrach, übergeben. Den Rest erhielten einzelne Zonen des Lions-Distrikts und deren Clubs. Sie gehen umgehend dorthin weiter, wo die Not am größten erscheint, vor allem an Alten- und Pflegeheime, an Krankenhäuser und an soziale mobile Pflegestationen.



LIONS CLUB TRIBERG-SCHWARZWALD SPENDET 190 FFP2 MASKEN

Der Lions Club Triberg-Schwarzwald hat 190 dringend benötigte FFP2 Schutzmasken an die Sozialstation St. Marien Raumschaft Triberg e.V., vertreten durch den Geschäftsführer Markus Aydt, gespendet.

Die Einrichtung war sichtlich begeistert von und dankbar für diese spontane Spende an dringend benötigtem Material für den Alltag in der Einrichtung.



LIONS CLUB SINGEN/RADOLFZELL SPENDET MASKEN



Foto links: Übergabe der Masken von Lions International durch Frau Gabriela Steffens an den Präsidenten des Lions-Club Singen/Radolfzell Dr. Aram Bani. Auf dem rechten Foto sind zu sehen (v.l.n.r.): Jose Da Silva (Leiter DRK Landkreis Konstanz), Ralf Kraus, Joey Neubert, Nick Hellbart, Dr. Aram Bani, Helmut Assfalg und Michael Bingeser.

LIONS CLUB SCHLIENGEN VERSCHENKT OSTERHASEN AN UNSERE ALLTAGSHELDEN



Ein süßer Ostergruß der Lions aus Schliengen erreichte das Personal des Pflegeheim Schloss Rheinweiler, des Luise-Klaiber-Haus und des Seniorenpflegeheims im Wohnpark, Kandern.

„Der Lions Club Schliengen sagt den Helden des Alltags ganz laut: DANKE!

„Es ist wichtiger denn je aufeinander aufzupassen. Sie tragen in Ihrer Arbeit mit Menschen der Risikogruppe eine hohe Verantwortung und durch Ihre Leistung tragen Sie wesentlich dazu bei, dass unsere Gesellschaft in dieser schwierigen Zeit weiter funktioniert.“

In den nächsten Tagen werden wir weitere praktische Unterstützung auf den Weg bringen hinsichtlich Schutzkleidung und Aktivitäten gegen soziale Isolierung.

Blieben Sie gesund, tapfer und voller Hoffnung.

Mehr Infos gibt's hier

FEBRUAR 2020

23 engagierte Damen wollen in Mitten unserer Gesellschaft Gutes tun und gemeinsam noch mehr bewirken. Dafür waren sie in den letzten Monaten fleissig und haben einen neuen überregionalen Lions Club gegründet - den Markgräfler Lions Club.

Distrikt-Governor (DG) Dr. Günther Effinger begleitete die Clubgründung von Beginn an und nahm die neuen Mitglieder nun offiziell in die internationale Lions Gemeinschaft auf. Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Wirken!



Gabriela Steffens - DG 111-Süd-West 2021/2022

Mein Leitspruch für das Lionsjahr 2021/2022 lautet:

"WIR.GEMEINSAM ERFOLGREICH."

Ihre

Gabriela Steffens
DG 111-Süd-West 2021/2022

KONTAKT:

Mail: info@lions111-sw.de